

Saarbrücken, den 14.09.2022

PRESSEMITTEILUNG

Saarländische Städte und Gemeinden fordern einen spürbaren Anteil der Mittel des geplanten Transformationsfonds für die Sanierung und Modernisierung der kommunalen Infrastruktur

Der angekündigte Transformationsfonds zur Finanzierung des Strukturwandels im Saarland in den Bereichen Infrastruktur, Innovation und Industriepolitik kann nach Ansicht des Saarländischen Städte- und Gemeindetages (SSGT) dann zu einer nachhaltigen Stärkung der Wirtschaftskraft und zur Zukunftsfähigkeit des Landes führen, wenn gezielt in die Infrastrukturen vor Ort investiert wird. „Die dringend erforderliche Sanierung der sich in einem dramatischen Zustand befindlichen kommunalen Infrastruktur, massive Investitionen in energetische Gebäudesanierungen und Förderprogramme zur Transformation unserer Wirtschaft sind zentrale Problemstellungen im Saarland. Darauf weisen wir seit langem hin. In diesem Zusammenhang sind die Investitionsankündigung des Landes positiv zu bewerten!“, so der Präsident des SSGT, Oberbürgermeister Jörg Aumann. „Es bleiben aber aus kommunaler Sicht mit Blick auf den Fonds und auf die Haushaltsberatungen des Landes noch viele wichtige Fragen offen.“

Die Städte und Gemeinden im Land begrüßen laut Aussage des Präsidenten und des stellvertretenden Präsidenten, Oberbürgermeister Prof. Dr. Ulli Meyer, St. Ingbert, dass die (energetische) Ertüchtigung der Infrastruktur in den Planungen der Landesregierung für einen „Transformationsfonds Strukturwandel“ einen (Teil-)Schwerpunkt darstellt. Da die öffentliche Infrastruktur im Land wesentlich durch die Städte und Gemeinden geprägt wird, erwarte der SSGT aber, dass ein großer Anteil der für diesen Zweck in dem Fonds bereitgestellten Mittel an die Kommunen weitergeleitet wird. Konkret sei zudem beispielsweise nach Auffassung von Jörg Aumann und Prof. Dr. Ulli Meyer ein Investitionsbauprogramm für die Grundschulen im Saarland dringend erforderlich. Und dies betreffe nicht nur die energetische Sanierung der Schulen. Zudem seien weitere und umfangreiche Investitionen in die digitale Infrastruktur erforderlich. „Egal ob im Rahmen des Transformationsfonds oder über andere Haushaltsschwerpunkte: Wir brauchen neue Investitionsmöglichkeiten für unsere Schulen und für die Digitalisierung.“

Präsident Jörg Aumann betont: „Mit dem Saarlandpakt der Vorgängerregierung erfolgte ein erster und wichtiger Schritt hin zu finanziell nachhaltigen Kommunen. Die fehlende Investitionskraft der Kommunen hat sich seither aber durch die äußeren Rahmenbedin-

gungen (Baupreissteigerungen, Ukrainekrieg, Inflationsentwicklung, Energiekrise) verstärkt. Wir begrüßen daher zwar, dass mit Hilfe des Transformationsfonds nun weitere bedeutende Investitionen in den Kommunen möglich sein werden. Wichtig ist aber dabei, dass die Steuermittel ziel- und passgenau eingesetzt werden und die Bedeutung der kommunalen Infrastruktur angemessen Berücksichtigung findet!“ betont Oberbürgermeister Jörg Aumann. „Wer den Strukturwandel meistern will, muss dafür Sorge tragen, dass unsere wichtige Infrastruktur vor Ort modernisiert wird und Zukunftsinvestitionen in die Bildung und die Digitalisierung unterstützt werden!“

Der Geschäftsführer des SSGT Stefan Spaniol regt daher die enge Einbindung der saarländischen Kommunen in den weiteren Prozess an: „Der SSGT und die saarländischen Städte und Gemeinden haben ihre aktive Mitarbeit bei der Bewältigung des Strukturwandels angeboten. Wir erwarten, dass die Kommunen bei den weiteren Gesprächen zur Umsetzung des Transformationsfonds einbezogen werden und mitentscheiden können.“ Laut SSGT müssen die mit den Mittel des Fonds in den weiteren Bereichen geförderten Investitionen nachhaltig sein und im Übrigen dazu beitragen, die Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes einschließlich seiner Kommunen zu verbessern. „Schulden machen alleine ist keine Lösung. Gefragt sind daher nachhaltige Investitionen, die direkt oder indirekt zu einer Aufwertung des Standortes Saarland führen.“, ergänzt Oberbürgermeister Prof. Dr. Ulli Meyer.

Abschließend erneuert die Verbandsführung des SSGT die dringende Unterstützungsbitte gegenüber dem Bund: „Mit dem Saarlandpakt und dem Transformationsfonds hat das Saarland jetzt zweimal vorgelegt. Das ist mutig, bedarf aber auch Unterstützung des Bundes, insbesondere im Hinblick auf den Verfassungsauftrag, „gleichwertige Lebensverhältnisse“ in Deutschland zu schaffen. Das geht nur mit einer Lösung der Altschuldenfrage, mit mehr Forschungsinstituten und Bundesinfrastruktur im Saarland und der Unterstützung des Bundes beim Transformationsprozess unserer Industrie!“